

## **Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hauschildt – „Engagement und Kreativität“**

Jürgen Hauschildt wurde am 27. Mai 1936 in Hamburg geboren. Seine berufliche Laufbahn begann mit einer kaufmännischen Lehre bei der Deutschen Erdöl AG. Anschließend studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg und an der Technischen Universität Berlin. Nach seinem Abschluss als Diplom-Kaufmann war er in Hamburg von 1960 bis 1962 Assistent an der Akademie für Wirtschaft und Politik bei Professor Dr. Dres. h.c. Eberhard Witte, dem er an die Universität Mannheim folgte. Er wurde dort 1964 zum Dr. rer. pol. promoviert und habilitierte sich dort 1970.

Mit 34 Jahren übernahm er den Lehrstuhl für Finanzen und Banken an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken und leitete diesen von 1970 bis 1979. Bereits in dieser Zeit begnügte sich Hauschildt nicht damit, theoretisch Erdachtes zu formulieren und zu lehren. Seine konstruktive Skepsis gegenüber etablierten Theorien und seine Neugier an der empirischen Wahrheit brachten ihn in einen engen gedanklichen Austausch mit den ebenfalls empirisch ausgerichteten Kollegen Erich Kaufer, Werner Kroeber-Riel und Otto Poensgen.

Der Ruf auf den Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel führte Jürgen Hauschildt 1979 zurück in seine norddeutsche Heimat. In den Jahren 1979 bis 1981 und 1993 bis 1995 leitete er als geschäftsführender Direktor das Institut für Betriebswirtschaftslehre. Von 1989 bis 1991 war er Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Zusammen mit seinem Kollegen und Freund Klaus Brockhoff baute Jürgen Hauschildt die "Kieler Schule" zu einer der leistungsstärksten Forschungs- und Lehrstätten in Deutschland auf. Mit dem Graduiertenkolleg "BWL für Technologie und Innovation" gesellte sich 1990 sein Kollege Sönke Albers als ein weiterer wichtiger Mitstreiter hinzu. Bis zu seiner Emeritierung 2003 war Jürgen Hauschildt Leiter des Studienkollegs "BWL für Studierende anderer Fakultäten", das er 1999 mit gegründet hatte.

Überdies engagierte sich Jürgen Hauschildt mit viel Elan im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., der ihn 2005 mit der Ehrenmitgliedschaft würdigte. Von 1984 bis 1986 war er Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission "Organisation". In der Zeit 1991 bis 1992 war er stellvertretender Verbandsvorsitzender. Im Jahr 1995 erhielt Jürgen Hauschildt die Ehrendoktorwürde der Universität Rostock. 1998 war er Mitinitiator der Wissenschaftlichen Kommission Technologie- und Innovationsmanagement, die er bis 2000 als Gründungsvorsitzender leitete. In dieser Kommission, die er sehr stark prägte, vereinte Jürgen Hauschildt Personen mit jener Kompetenz, die ihn selbst in hohem Maße auszeichnet und die er von anderen vehement forderte, nämlich die zur Innovation.

Die wissenschaftliche Arbeit von Jürgen Hauschildt deckt ein außerordentliches Spektrum ab. In Hamburg entwickelte er sich zu einem vorzüglichen Kenner der Probleme öffentlicher Unternehmen. Nach seinem Wechsel nach Mannheim widmete er sich der empirischen Entscheidungsforschung. In Saarbrücken entstanden viel beachtete Arbeiten zum Management von Banken sowie zur finanziellen Führung und zu Krisen von Unternehmen. Mit dem Wechsel nach Kiel rückten Fragen der Gestaltung von Innovationsprozessen in den Mittelpunkt seines Interesses. Jürgen Hauschildt war auch auf diesem Gebiet ein Pionier. Seine Forschungsergebnisse zu Promotoren werden weltweit beachtet. Sein in der 4. Auflage erschienenes Lehrbuch "Innovationsmanagement" ist das Standardwerk im Innovationsbereich.

Jürgen Hauschildt war nicht nur ein außergewöhnlich kreativer Forscher. Er war ein Meister des Wortes, mit dem er über Jahrzehnte Studenten, Doktoranden und Unternehmensvertreter zu begeistern wusste. Seine Studenten und der wissenschaftliche Nachwuchs lagen ihm immer sehr am Herzen. Unternehmen wie die Deutschen Bank AG in Frankfurt und die DATEV eG in Nürnberg haben seine Gedanken und Impulse wertschaffend aufgegriffen. Er unterstützte über viele Jahre die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein und engagierte sich für junge Unternehmen. Jürgen Hauschildt war ein allseits geschätzter Brückenbauer und Grenzgänger, der den produktiven Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stets im Auge behielt.

"Innovationen sind machbar!" So lautete das Credo von Jürgen Hauschildt. Er war eine Lichtgestalt der deutschen Innovationsforschung, ein unerschrockener Vorreiter für beste akademische Standards und ein Vorbild an Menschlichkeit. Wir alle bewahren sein Andenken in unseren Herzen.